

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 11.

Dresden, am 19. December

1849.

Achte öffentliche Sitzung der ersten Kammer
am 17. December 1849.

Inhalt:

Bemerkung zum Protocoll Seiten des Staatsministers D. Zschinsky, die Nichtvollziehung erkannter Todesstrafen betr. — Registrandenvortrag. — Interpellation des Vicepräsidenten Schenk, den Gesekentwurf, die Ablösung der auf dem Grund und Boden haftenden baaren Gefälle betr. — Verweisung derselben an das Gesamtministerium. — Vortrag und Genehmigung einer Landtagschrift, die Wahlen zum Landtagsausschuß für Verwaltung der Staatsschuldencasse betr. — Berathung des Berichts des Petitionsausschusses, die Amnestirung der bei dem Maiaufstande zu Dresden theilgenommenen Personen betreffend. — Schlußabstimmung.

Die Sitzung beginnt 5 Minuten nach 10 Uhr. Anwesend sind der Staatsminister D. Zschinsky und der Regierungskommissar v. Wilsleben, sowie 57 Mitglieder. Das Protocoll der letzten Sitzung wird verlesen.

Präsident Georgi: Hat Jemand gegen das soeben vernommene Protocoll eine Erinnerung zu machen?

Staatsminister D. Zschinsky: Ich erlaube mir, eine kurze Bemerkung zu machen. Ich habe nämlich gesagt: „daß die wegen der bis dahin vorkommenden Capitalfälle von dem Criminalrichter erkannten Todesstrafen nicht vollstreckt werden sollen“. Ich bitte, dies in der Art zu fassen.

Präsident Georgi: Hat sonst noch Jemand eine Erinnerung gegen das Protocoll zu machen? Es scheint nicht so; es ist demnach als genehmigt zu erachten. Ich ersuche Herrn Vicepräsident Mammen und Abg. Mehnert, es mit mir zu unterzeichnen.

(Dies geschieht.)

Präsident Georgi: Wir kommen nun zum Vortrage der Registrande.

(Nr. 74.) Bericht des zweiten Ausschusses über das Königl. Decret, die gesetzlich festzustellende Verbindlichkeit der Berechtigten zu Annahme von Landrentenbriefen für die

I. R. (1. Abonnement.)

von den Verpflichteten an die Landrentenbank überwiesenen Ablösungsrenten betreffend.

Präsident Georgi: Der Bericht ist bereits gedruckt und kommt auf eine künftige Tagesordnung.

(Nr. 75.) Protocollauszüge der zweiten Kammer vom 10. und 12. December 1849, das an die Staatsregierung zu richtende Gesuch, künftighin gleich bei Einbringung der Gesekvorlagen und Königl. Decrete die dafür bestellten Commissare der Kammer zu bezeichnen, betreffend.

Präsident Georgi: Das Directorium ist der Meinung, daß dieser Antrag wohl kaum einer Begutachtung durch einen Ausschuß bedürfen werde, und schlägt Ihnen vor, nach §. 122 d. der Landtagsordnung, in einer künftigen Sitzung Beschluß darüber zu fassen. Ist die Kammer hiermit einverstanden? — Einstimmig.

Präsident Georgi: Dann wird der Gegenstand auf eine künftige Tagesordnung kommen.

(Nr. 76.) Bericht des dritten Ausschusses, die über die Staatsschulden auf die Jahre 1845, 1846 und 1847 von dem ständischen Ausschusse abgelegten Rechnungen betreffend.

Präsident Georgi: Gelangt zum Druck und auf eine künftige Tagesordnung.

(Nr. 77.) Der Generalagent deutscher und fremder Schifferpedienten für die Schweiz, Fr. H. Hecking, überreicht 10 Exemplare einer Denkschrift, betreffend die Regelung und den Schutz der deutschen Auswanderung.

Präsident Georgi: Eine Anzahl von Exemplaren dürfte für den Ausschuß zu affirmiren sein, welcher künftighin das Allerhöchste Decret über das Auswanderungswesen zu begutachten haben wird; andere Exemplare liegen in der Canzlei zum Gebrauch der Mitglieder bereit.

(Nr. 78.) Beschwerde des Oberlehrers Carl Adolph Julius Pohle zu Bauken, die in Folge der Maiergebnisse über ihn verhangene Amtssuspension betreffend.

Präsident Georgi: Gehört unzweifelhaft zum Geschäftskreise des fünften Ausschusses. Ist die Kammer hiermit einverstanden? — Einstimmig Ja.

Präsident Georgi: Die Nummern der Registrande sind beendigt. Eingegangen ist eine Interpellation des Vicepräsidenten Schenk, folgenden Inhalts: